INHALTSVERZEICHNIS ZUM ABFALLREGLEMENT

I. Allgemeines	<i>Seite</i>
Art. 1 Gemeindeaufgabe	3
Art. 2 Organisation, Durchführung	3
Art. 3 Abfallkonzept	3
Art. 4 Information	4
Art. 5 Benützungspflicht	4
Art. 6 Wegwerf- und Ablagerungsverbot	4
II. Siedlungsabfälle	
a) Gemeinsame Bestimmungen	
Art. 7 Öffentliche Abfallbehälter	4
Art. 8 Verbrennen	5
Art. 9 Abfallzerkleinerer	5
Art. 10 Verwertung	5
Art. 11 Kompostierung	5
Art. 12 Tierkörper	6
Art. 13 Unterstützung	6
Art. 14 Übertragung von Aufgaben	6
Art. 15 Ausschluss von der Abfuhr	7
b) Hauskehricht	
Art. 16 Begriff	7
Art. 17 Behälter und Gebinde	7
Art. 18 Abfuhrtage, Annahmestellen	8
Art. 19 Bereitstellung	8
c) Sperrgut	
Art. 20 Begriff	8
Art. 21 Abfuhr	8
d) Andere Abfälle und Materialien	
Art. 22 Beseitigung	9
e) Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe	
Art. 23 Beseitigung	9
	<i>Seite</i>

III. Sonderabfälle

Art. 24 Begriff	9
Art. 25 Pflichten der Besitzer	10
Art. 26 Sammelstellen und -aktionen für Kleinmengen	10
Art. 27 Benzin- und Ölabscheider	10

IV. Finanzierung

Art. 28 Finanzierung der Abfallentsorgung	10
Art. 29 Grundsätze für die Bemessung der Gebühren	11
Art. 30 Gebührentarif	11

V Schlussbestimmungen

Art. 31 Vollzug	11
Art. 32 Rechtspflege	12
Art. 33 Widerhandlungen	12
Art. 34 Ausführungsbestimmungen	12
Art. 35 Inkrafttreten	12

Gebührentarif zum Abfallreglement	14
--	----

A B F A L L R E G L E M E N T

Die Einwohnergemeinde Müntschemier

erlässt, gestützt auf Artikel 42a Absatz 1 des Gesetzes über die Abfälle vom 7. Dezember 1986, folgendes

REGLEMENT:

I. Allgemeines

Gemeindeaufgaben

Art. 1 ¹ Die Gemeinde überwacht auf dem gesamten Gemeindegebiet die Entsorgung der Abfälle aller Art.

² Sie organisiert die Sammlung und Verwertung der Siedlungsabfälle.

³ Sie beauftragt die KVA 1) mit der Beseitigung der Siedlungsabfälle.

⁴ Sie fördert Massnahmen zur Verminderung des Abfalls und informiert die Bevölkerung über Abfallfragen.

⁵ Sie wirkt bei weiteren Aufgaben der Abfallentsorgung gemäss der Gesetzgebung mit.

Organisation, Durchführung

Art. 2 ¹ Die Abfallentsorgung steht unter der Aufsicht des Gemeinderates. Dieser überträgt die technische und administrative Leitung der Umweltkommission.

² Für die Durchführung innerhalb der Gemeindeverwaltung ist die Finanzverwaltung zuständig.

Abfallkonzept

Art. 3 ¹ Der Gemeinderat erlässt ein Abfallkonzept. Es enthält Grundsätze und Massnahmen über die Reduktion, die Sammlung, Verwertung und Beseitigung der Abfälle in der Gemeinde.

1) KVA: Kehrichtverbrennungsanlage, gemeint ist das unter Vertrag stehende Abfallentsorgungsunternehmen

² Das Abfallkonzept wird von der Umweltkommission ausgearbeitet. Vorgaben des Kantons, der Region und der KVA sind zu berücksichtigen.

³ Das Abfallkonzept dient als Entscheidungsgrundlage für Massnahmen nach diesem Reglement.

Information

Art. 4 ¹ Die Umweltkommission informiert die Bevölkerung über Abfallfragen, namentlich über die Möglichkeiten zur Verminderung und Verwertung der Abfälle, den Sammeldienst, Separatsammlungen, Abfallarten und ihre Eigenschaften.

² Die Gemeindeverwaltung erteilt Auskünfte über Entsorgungsfragen und gibt besondere Regelungen wie die Abfuhr während Feiertagen, Durchführung von Separatsammlungen und dergleichen bekannt.

Benützungspflicht

Art. 5 ¹ Im Rahmen dieses Reglements und der gestützt darauf erlassenen Ausführungsbestimmungen ist jedermann verpflichtet, die Abfälle dem öffentlichen Sammel- und Beseitigungsdienst zu übergeben.

² Ausgenommen ist das Kompostieren von Haus-, Garten- und Gewerbeabfällen.

Wegwerf- und Ablagerungsverbot

Art. 6 ¹ Das Wegwerfen, Ablagern oder Zurücklassen von Abfällen ausserhalb bewilligter Entsorgungsanlagen ist verboten.

² Ausgenommen ist das Kompostieren gemäss Art. 5 Absatz 2.

II. Siedlungsabfälle

a) Gemeinsame Bestimmungen

Öffentliche Abfallbehälter

Art. 7 ¹ Die Umweltkommission sorgt für die Aufstellung und regelmässige Leerung von Abfallbehältern an stark besuchten Orten wie Plätzen, Aussichtspunkten und Erholungsanlagen.

² Die Behälter dienen der Aufnahme von Kleinabfällen. Sie dürfen nicht für die Abgabe von Haushaltsabfällen oder sperrigen Gegenständen benützt werden.

Verbrennen

Art. 8 ¹ Das Verbrennen von Abfällen im Freien ist verboten.

Das Verbot umfasst insbesondere Materialien wie:

- Rüstabfälle
- Industrie- und Gewerbeabfälle
- Siedlungsabfälle
- Sonderabfälle jeder Art

Für diese Abfälle besteht das Gebot zur Verwertung. Ausgenommen ist das Verbrennen von natürlichen Feld-, Wald- und Gartenabfällen, sofern dadurch keine schädlichen oder lästigen Immissionen entstehen. 1)

² Das Verbrennen von Abfällen in Feuerungsanlagen richtet sich nach den Vorschriften der Luftreinhaltegesetzgebung.

Abfallzerkleinerer

Art. 9 Das Zerkleinern von Abfällen zwecks Abgabe an die Kanalisation ist verboten.

Verwertung

Art. 10 ¹ Die Gemeinde sammelt zwecks Verwertung gesondert:

- Altpapier
- Karton
- Altglas
- Textilien
- weitere, von der Kommission bestimmte Abfälle.

² Die Bereitstellung oder Ablieferung dieser Abfälle hat nach den Weisungen der Umweltkommission zu erfolgen.

Kompostierung

Art. 11 ¹ Geeignete Haus-, Garten- und Gewerbeabfälle sind nach Möglichkeit vom Inhaber zu kompostieren. Die Hauseigentümer sind verpflichtet, auf Begehren der Mehrheit der Mieter einen Kompostierplatz zur Verfügung zu stellen, sofern es die örtlichen Verhältnisse zulassen.

² Die Gemeinde fördert und unterstützt die Kompostierung geeigneter Abfälle mit flankierenden Massnahmen (z.B. Häckseldienst).

1) Das vom GSA zusammen mit dem KIGA erarbeitete Merkblatt "Abfall, Feuer Luft", vermittelt nähere Informationen zu diesem Thema. Es kann beim GSA bezogen werden.

6

³ Die Entsorgung der kompostierbaren Gewerbeabfälle obliegt den betroffenen Betrieben. Die Gemeinde kann die Verwertung der kompostierbaren Gewerbeabfälle vorschreiben.

Tierkörper

Art. 12 ¹ Tierkörper bis max. 200 kg sind der Kada-versammelstelle in Ins abzuliefern. Die Benützung ist unentgeltlich.

² Tierkörper über 200 kg sind gemäss Gesetzgebung des Bundes über die Tierseuchenbekämpfung zu entsorgen. Die Kosten gehen zu Lasten des Eigentümers.

³ Das Vergraben einzelner Tiere bis zehn Kilogramm Gewicht auf eigenem Grund und Boden ist gestattet, sofern Hygiene und Gewässerschutz gewährleistet sind. 2)

⁴ Im übrigen gelten die eidgenössischen und kantonalen Vorschriften über die Tierseuchenbekämpfung.

Unterstützung

Art. 13 Die Gemeinde kann sich an den Kosten von Massnahmen für eine rohstoff-, energie- und umweltgerechte Abfallentsorgung wie z. B. Kompostieranlagen von Selbsthilfeorganisationen beteiligen.

Übertragung von Aufgaben

Art. 14 Das zuständige Gemeindeorgan beschliesst über

- Den Beitritt der Gemeinde zu einem Gemeindeverband oder zu einer anderen Körperschaft der Siedlungsabfallentsorgung sowie die finanziellen Leistungen,

- Verträge mit Dritten über die Durchführung des Sammeldienstes oder die Abnahme der Siedlungsabfälle aus dem Gemeindegebiet.

2) Gemäss Artikel 34 Absatz 2a der Verordnung des Regierungsrates vom 25. November 1981 über den Vollzug der Bundesgesetzgebung über die Tierseuchenbekämpfung.

Ausschluss von der Abfuhr

Art. 15 ¹ Von der ordentlichen Abfuhr sind ausgeschlossen:

a Abfälle, für welche Separatsammlungen oder besondere Annahmestellen bestehen;

b flüssige, teigige, stark durchnässte, feuergefährliche, giftige oder stark korrosive Abfälle;

c Abbruch- und Aushubmaterial, Bauschutt, Schnee, Eis, Mist und Steine;

d Metzgerei- und Schlachtabfälle;

e gewerbliche und industrielle Abfälle;

f Sonderabfälle gemäss Artikel 24

g ausgediente Fahrzeuge und Altwaren (Haushalt- und Elektronikapparate usw.)

² Abfälle nach Absatz 1 Buchstabe b - g sind vom Inhaber selbst, gegebenenfalls nach Rücksprache mit der Verwaltung, vorschriftsgemäss zu beseitigen.

b) Hauskehricht

Begriff

Art. 16 Als Siedlungsabfälle gelten:

a Abfälle aus Wohnungen und ihrer Umgebung, die im Interesse der Sauberkeit und Ordnung regelmässig entfernt werden (Hauskehricht);

b in ihrer Zusammensetzung dem Hauskehricht entsprechende Abfälle, die wegen ihrer Sperrigkeit nicht in die bei der Kehrichtabfuhr üblichen Behälter passen (Sperrgut);

c dem Hauskehricht entsprechende Abfälle aus Industrie, Gewerbe und Dienstleistungsbetrieben.

Behälter und Gebinde

Art. 17 ¹ Der Hauskehricht ist in Gebinden zu höchstens 18 kg Gewicht bereitzustellen. Es sind nur offiziell zugelassene Kehrichtsäcke oder Gebinde mit offizieller Gebührenmarke (Vignette) erlaubt.

² Kleinsperrgut bis höchstens 1 m Länge, 50 cm Durchmesser und 18 kg Gewicht ist in fest verschürten Bündeln oder Schachteln bereitzustellen.

8

³ Verletzungsgefahren bei der Abfuhr sind zu vermeiden.

⁴ Bei Gebäuden oder zusammengehörenden Gebäudegruppen mit mehr als vier Wohnungen, bei Industrie-, Gewerbe- und Bürobauten kann die Umweltkommission Container vorschreiben.

Abfuhrtage, Annahmestellen

Art. 18 ¹ Der Hauskehricht wird 1 mal wöchentlich abgeholt. Die Abfuhrtage und -wege werden veröffentlicht.

² Sammlungen und Sammelstellen für separat gesammelte Abfälle werden ebenfalls veröffentlicht.

Bereitstellung

Art. 19 ¹ Säcke und Gebinde dürfen erst am Vorabend des Abfuhrtages bereitgestellt werden.

² Die Gemeinde bestimmt die Sammelplätze.

c) Sperrgut

Begriff

Art. 20 ¹ Als Sperrgut gelten, sofern sie nicht den getrennten Sammlungen nach Artikel 10 zugeführt werden können:

a grössere Nichteisen-Gegenstände wie Möbel, Matratzen, Kunststoffobjekte und dergleichen;

b grössere leere Gebinde (z.B. Kessel).

² Das Höchstgewicht beträgt 30 kg.

³ Industrielle und gewerbliche Abfälle gelten nicht als Sperrgut im Sinne dieser Bestimmung.

Abfuhr

Art. 21 ¹ Das Sperrgut wird mit der ordentlichen Kehrrechtabfuhr abgeführt.

² Das Sperrgut ist derart bereitzustellen, dass weder der Verkehr behindert noch die Abnahme erschwert wird (bündeln, Vermeidung von Verletzungsgefahren).

³ Die Sperrgutabfuhr ist gebührenpflichtig (Gebührentarif, Artikel 13).

⁴ Die Umweltkommission kann bestimmte Gegenstände von der Abfuhr ausschliessen.

d) Andere Abfälle und Materialien

Beseitigung

Art. 22 ¹ Vom Besitzer sind vorschriftsgemäss zu entsorgen:

a Abfälle und Rückstände in jeder Form, die wegen ihrer Zusammensetzung oder Menge nicht in konventionellen Abfall- oder Abwasserreinigungsanlagen verwertet oder beseitigt werden können;

b Bauabfälle;

c ausgediente Fahrzeuge und Altwaren nach den Vorschriften der Baugesetzgebung;

d Klärschlamm nach den Vorschriften der Gewässerschutzgesetzgebung, und

e tierische Abfälle.

f Flachglas

² Die Behörde kann für die unter Absatz ¹ genannten Abfälle spezielle Entsorgungsvorschriften erlassen.

e) Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe

Beseitigung

Art. 23 ¹ Abfälle und Sperrgut aus Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben sind aufgrund einer Vereinbarung mit der Umweltkommission zu beseitigen.

² In Frage kommen namentlich, je nach Art und Menge der Abfälle,

- die Abgabe an die ordentliche Hauskehrichtabfuhr im Sinne der Artikel 17 - 19;

- die direkte Abfuhr in die Abfallentsorgungsanlage oder die Abgabe an einen anderen Verwertungsbetrieb.

III. Sonderabfälle

Begriff

Art. 24 Als Sonderabfälle gelten die in der Verordnung vom 12. November 1986 über den Verkehr mit Sonderabfällen aufgeführten Abfälle.

Pflichten der Besitzer

Art. 25 ¹ Die Entsorgung der Sonderabfälle obliegt den Besitzern.

² Der Verkehr mit Sonderabfällen richtet sich nach der Verordnung vom 12. November 1986 über den Verkehr mit Sonderabfällen.

Sammelstellen und -aktionen für Kleinmengen

Art. 26 ¹ Die Gemeinde organisiert für sich oder gemeinsam mit anderen Gemeinden die Sammlung von Altöl und Speiseöl aus Haushaltungen sowie der anderen vom Kanton vorgeschriebenen Kleinmengen von Sonderabfällen.

² Für die anderen Sonderabfälle aus Haushaltungen, die nicht durch die Verkaufsstellen zurückgenommen werden, organisiert die Gemeinde periodisch Sammelaktionen.

evt. ³ Die Gemeinde kann für Sonderabfälle nach Artikel 24 Sammelstellen betreiben, die von fachlich geschultem Personal zu betreuen sind.

⁴ Im Rahmen der Kapazität der Sammelstellen oder -aktionen und gegen Gebühr können auch Kleinmengen aus dem Gewerbe und der Landwirtschaft angenommen werden.

⁵ Die Verwaltung veröffentlicht das Nähere über die Sammelstellen und -aktionen sowie die Verkaufsstellen, denen bestimmte Sonderabfälle zurückgebracht werden können.

⁶ Die Gemeinde organisiert die sachgerechte Entsorgung der gesammelten Kleinmengen.

Benzin- und Ölabscheider

Art. 27 Die Leerung der nicht gewerblichen Benzin- und Ölabscheider obliegt den Besitzern.

IV. Finanzierung

Finanzierung der Abfallentsorgung

Art. 28 ¹ Die Finanzierung der öffentlichen Abfallentsorgung erfolgt durch die Gemeinde. Es stehen ihr dazu zur Verfügung:

- die Gebühren der Benützer,
- die Leistungen der Gemeinde für die Entsorgung ihrer Anlagen und Liegenschaften,
- Leistungen Dritter wie Beiträge des Staates und des Bundes,

- Erlöse aus dem Verkauf von separat gesammelten Wertstoffen (z.B. Glas, Papier, Altmetall, etc.)

² Die Kosten für die Anschaffung von Containern und weitere Kosten für die Bereitstellung der Abfälle sind von den Benützern zu tragen. Kosten für besondere Arten der Abfallentsorgung wie eigene Kompostierung (Art. 11 Abs. ¹), Direktlieferungen in Abfallentsorgungsanlagen (Art. 23 Abs. ²), Sonderabfallentsorgung ausser über Sammelstellen oder -aktionen der Gemeinde (Art. 25), Öl- und Benzinabscheiderleerung (Art. 27) tragen die Abfallbesitzer.

Grundsätze für die Bemessung der Gebühren

Art. 29 ¹ Die Gebühren sollen so bemessen werden, dass sie die Aufwendungen für Betrieb und Unterhalt des Sammeldienstes, der Entsorgungsanlagen und -einrichtungen decken und Verzinsung und Abschreibung des Anlagekapitals ermöglichen (Art. 38 Abs. ² Abfallgesetz).

² Die Gebührentarife sollen so gestaltet werden, dass sie, unter Berücksichtigung des Bezugsaufwands, die Reduktion der Abfallmengen und die umweltschonende Verwertung der Abfälle unterstützen (Art. 38 Abs. ³ Abfallgesetz).

Gebührentarif

Art. 30 ¹ Die Gemeindeversammlung erlässt einen Gebührentarif. Dieser regelt

- die Bemessungsgrundlagen und die Ansätze der Benützungsgebühren,
- die Gebühren für besondere Dienstleistungen, Kontrollen und Verfügungen,
- die Gebührenschildner, Fälligkeit und Bezug der Gebühren.

V. Schlussbestimmungen

Vollzug

Art. 31 ¹ Massnahmen zur Schaffung oder Wiederherstellung des vorschriftsgemässen Zustandes werden gemäss den Artikeln 44 und 45 des Abfallgesetzes durchgeführt. Verfügungen erlässt die Umweltkommission.

² Verfügungen über die reglementarischen Abfallgebühren erlässt die Verwaltung.

Rechtspflege

Art. 32 ¹ Gegen Verfügungen der Umweltkommission und der Verwaltung kann innert 30 Tagen ab Eingang schriftlich Einsprache beim Gemeinderat erhoben werden.

² Verfügungen der Gemeinde einschliesslich der Bewilligungen, der Kostenentscheide, der Verfügungen zur Herstellung des vorschriftsgemässen Zustandes und der Vollstreckungsverfügungen unterliegen der Verwaltungsbeschwerde an das Regierungsstatthalteramt.

Widerhandlungen

Art. 33 ¹ Widerhandlungen gegen das Abfallreglement sowie gegen die gestützt darauf erlassenen Verfügungen werden mit Busse bis zu Fr. 1'000.-- bestraft, solche gegen Ausführungsvorschriften des Gemeinderates und gestützt darauf erlassene Verfügungen mit Busse bis zu Fr. 300.--. Das Dekret über das Busseneröffnungsverfahren in den Gemeinden findet Anwendung.

² Vorbehalten bleibt die Anwendung der kantonalen und eidgenössischen Strafbestimmungen.

Ausführungsbestimmungen

Art. 34 Der Gemeinderat erlässt die notwendigen Ausführungsbestimmungen zu diesem Reglement.

Inkrafttreten

Art. 35 ¹ Das Reglement tritt auf den 1. Januar 1998 in Kraft.

² Mit dem Inkrafttreten werden alle früheren Vorschriften, die mit diesem Reglement im Widerspruch stehen, aufgehoben.

So beraten und angenommen durch die ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde Müntschemier vom 06. Dezember 1997.

3225 Müntschemier, 30. Dezember 1997

Namens der Gemeindeversammlung:

Der Präsident:

Der Sekretär:

Walter Allenbach

Ralph Schumacher

Depositionszeugnis

Der unterzeichnende Gemeindeschreiber bescheinigt, dass das Reglement 20 Tage vor sowie 20 Tage nach der beschlussfassenden Gemeindeversammlung öffentlich aufgelegt worden ist. Die Auflage wurde am 14. November 1997 unter Hinweis auf die Einsprachemöglichkeit publiziert.

3225 Müntschemier, 30. Dezember 1997

Der Gemeindeschreiber:

Ralph Schumacher

GEBÜHRENTARIF ZUM ABFALLREGLEMENT

Die Einwohnergemeinde Müntschemier

erlässt gestützt auf Artikel 30 des Abfallreglements vom 06. Dezember 1997 folgenden

GEBÜHRENTARIF:

I. Haushaltungen

Gebührenart

Art. 1 Die Abfallgebühr für die Abfuhr und Entsorgung von Abfällen aus privaten Haushaltungen setzt sich zusammen aus einer Grundgebühr und einer Sack- oder Markengebühr.

a) Grundgebühr

Art. 2 ¹ Von jeder Haushaltung ist eine Grundgebühr zu entrichten. Diese deckt die Sammel- und Transportkosten sowie die Kosten für Separatsammlungen, soweit diese nicht durch die Sackgebühr oder Gebührenmarke gedeckt werden.

² Die Grundgebühr wird jährlich pro Anzahl Bewohner erhoben und beträgt:

pro Person Fr. 30.-- bis Fr. 100.--

(Es werden maximal 5 Personen pro Haushaltung berechnet).

b) Sackgebühr

Bemessungsgrundlagen

Art. 3 ¹ Die Sackgebühr wird durch die KVA pro Sack, entsprechend der Sackgrösse, erhoben. Nicht offizielle Säcke der KVA sind mit einer Gebührenmarke zu versehen.

² Die Ansätze für die Sackgebühr werden durch die Generalversammlung der KVA beschlossen.

³ Container sind ausschliesslich mit gebührenpflichtigen Säcken oder mit Gebührenmarken versehenen Gebinden zu beschicken.

c) Markengebühr

Art. 4 ¹ Nicht offizielle Säcke und andere Gebinde sind mit Gebührenmarken zu versehen, welche der jeweiligen Grösse entsprechen.

² Die Ansätze für die Markengebühr werden durch die Generalversammlung der KVA beschlossen.

II. Kleingewerbe

Definition

Art. 5 Als Kleingewerbe gelten Gewerbebetriebe mit bescheidenem Kehrichtanfall. Die Einreihung in die Kleingewerbestufe nimmt die Umweltkommission vor. Bei Grenzfällen entscheidet der Gemeinderat über die Einreihung.

Bemessungsgrundlagen

Art. 6 Das Kleingewerbe wird gleich wie die Haushaltungen behandelt.

III. Übriges Gewerbe

Bemessungsgrundlagen

Art. 7 Die Abfallgebühr für die übrigen Gewerbe- und Industriebetriebe wird pro Containerleerung erhoben.

Containergebühr

Art. 8 Die Kosten werden von der Abfuhrfirma direkt in Rechnung gestellt.

Direktlieferung

Art. 9 Bei Direktlieferung von grösseren Mengen Industrie- und Gewerbekehricht an Abfallentsorgungsunternehmen sind sowohl die Transport- als auch die Entsorgungskosten vom Abfalllieferanten direkt zu bezahlen.

IV. Gemeinsame Bestimmungen

Gebührenansätze

Art. 10 Der Gemeinderat setzt die Grundgebührenansätze fest und passt sie periodisch den Kapital- und Betriebskosten an, unter Einhaltung des Gebührenrahmens (Art. 2 Abs. ²).

Abgabe der Säcke

Art. 11 ¹ Die Gemeinde beauftragt die Entsorgungsunternehmen mit Lieferanten Vereinbarungen über die Abgabe, das Sortiment und die Kennzeichnung der Säcke und Gebührenmarken, die Einkaufspreise, die Ablieferung der Gebühren, die Entschädigung für den Vertrieb und weitere Einzelheiten abzuschliessen.

² Die Säcke und Gebührenmarken können bei den von der Gemeinde bezeichneten Verkaufsstellen bezogen werden.

³ Die Lieferanten schliessen mit den Verkaufsstellen Vereinbarungen über den Bestell- und Lieferablauf sowie die Zahlungsbedingungen ab.

Ausschluss von der Abfuhr

Art. 12 ¹ Abfallsäcke und andere Gebinde ohne Gebührenkennzeichnung werden vom Sammeldienst nicht abgeführt.

² Container, die nicht ausschliesslich gebührenpflichtige Säcke und Gebinde mit Gebührenmarken enthalten, werden nicht geleert. Ausgenommen sind Gewerbe- und Industriecontainer.

Sperrgutgebühr

Art.13 Die Aufwendungen für die Sperrgutabfuhr werden mit den von der KVA vorgegebenen Anzahl Vignetten abgegolten.

Sammelstellen und -aktionen

Art. 14 Für Abfälle, die in Sammelstellen der Gemeinde gebracht oder von getrennten Sammlungen erfasst werden (wiederverwertbare Abfälle wie Glas, Alteisen etc.) und für Kleinmengen von Sonderabfällen aus Haushaltungen oder dem Kleingewerbe bis max. 10 kg oder 10 lt Volumen, wird keine besondere Gebühr erhoben.

Weitere gebührenpflichtige Tätigkeiten

Art. 15 ¹ Für Kontrollen, die zu Beanstandungen führen und für besondere Dienstleistungen, zu denen die Gemeindeverwaltung reglementarisch nicht verpflichtet ist, wird eine Gebühr nach Zeitaufwand erhoben. Der Stundenansatz ist im Personalreglement festgelegt.

² Für Verfügungen im Sinne von Artikel 31 Absatz ¹ des Abfallreglements wird je nach Aufwand eine Gebühr von Fr. 100.-- bis Fr. 2'000.-- erhoben.

³ Geschuldet sind ferner die Auslagen wie Beseitigungskosten, Expertenonorare, Post- und Telefongebühren und dergleichen.

Bezug

Art. 16 ¹ Die Grundgebühr wird vom Bewohner erhoben. Sie wird jeweils am 1. Januar fällig und ist innert 30 Tagen seit Rechnungsstellung zu bezahlen.

² Sack- und Markengebühren werden vom Abfallinhaber erhoben.

³ Gebühren für besondere Dienstleistungen und für Kontrollen sind der Gemeinde innert 30 Tagen seit Rechnungsstellung zu bezahlen.

⁴ Gebühren für Verfügungen der Gemeinde werden mit der Rechtskraft des Entscheids fällig und sind innert 30 Tagen zu bezahlen.

⁵ Nach Ablauf der Zahlungsfrist ist ein Verzugszins in der Höhe des Zinses der Kantonalbank für 1. Hypotheken geschuldet.

Inkrafttreten

Art. 17 ¹ Dieser Tarif tritt auf den 01. Januar 1998 in Kraft.

² Der Tarif vom 07. Dezember 1991 wird mit dem Inkrafttreten aufgehoben.

So beraten und angenommen durch die ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde Müntschemier vom 06. Dezember 1997.

3225 Müntschemier, 30. Dezember 1997

Namens der Gemeindeversammlung:

Der Präsident:

Der Sekretär:

Walter Allenbach

Ralph Schumacher

Depositionszeugnis

Der unterzeichnende Gemeindeschreiber bescheinigt, dass das Reglement 20 Tage vor sowie 20 Tage nach der beschlussfassenden Gemeindeversammlung öffentlich aufgelegt worden ist. Die Auflage wurde am 14. November 1997 unter Hinweis auf die Einsprachemöglichkeit publiziert.

3225 Müntschemier, 30. Dezember 1997

Der Gemeindeschreiber:

Ralph Schumacher

EINWOHNERGEMEINDE MÜNTSCHER

ABFALLREGLEMENT

MIT

GEBÜHRENTARIF

1998